

Osttiroler Bote

15. März 2018

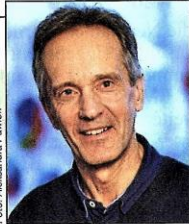


Foto: Aleksandra Pawloff

Osttirol: Ort des guten Lebens

Perspektivenwechsel

Dr. Robert Moser MSc, Management- und Projektberatung,
Präsident Rotes Kreuz in Tirol (ehrenamtlich)

„Osttirol: Ort des guten Lebens“ ist Musik in den Ohren. Das klingt gut, da möchte ich leben. Aber was ist ein gutes Leben? Wie komme ich zu einem guten Leben? Antwort könnte die „Positive Psychologie“ bieten, deren Ziel es ist, ein gutes Leben zu definieren.

Wenn ich mich für etwas und nicht gegen etwas einsetze

Die Positive Psychologie richtet ihr Augenmerk auf die positiven Aspekte des Mensch-seins.

Für ein gutes Leben werden zum Beispiel befriedigende Arbeit oder Spiritualität genannt. Auch individuelle Qualitäten wie Courage und Kreativität oder zielgerichtetes Planen der Zukunft. Aber auch ein „guter Bürger“ zu sein, sei ein wichtiger Aspekt.



Die Welt steht Kopf, Perspektivenwechsel am Zupalsee.

Foto: TVB Osttirol/Paffait

Was ist ein „guter Bürger“? Bin ich das schon, wenn ich meine Steuern regelmäßig zahle und sonst nicht besonders auffalle?

Wenn ich von den anderen als netter (guter) Mensch oder Nachbar gesehen werde, der

nicht aneckt? Wenn ich das, was für mich nicht optimal läuft, zwar anspreche – aber warte, ob die da oben das für mich umsetzen?

Oder bin ich ein „guter Bürger“, wenn ich beginne mich zu engagieren. Für Projekte

und Initiativen, die für mich und andere die Arbeitssituation und die Lebensqualität im Ort verbessern können. Wenn ich mich für etwas und nicht gegen etwas einsetze. Das wird meinen Blick und meine Gedanken auf positive Aspekte, auf Sinn, Gemeinsamkeit und auf Werte lenken, die ein gutes Leben ausmachen. Das kann meine Stimmung heben, meiner Gesundheit förderlich sein und letztlich mehr Zufriedenheit für mich bringen.

Wann ist eigentlich der beste Zeitpunkt, dem guten Leben einen Schritt entgegen zu gehen, sich für ein besseres Leben zu engagieren? Ein altes Sprichwort aus China sagt: „Die beste Zeit, einen Baum zu pflanzen, war vor zwanzig Jahren. Die nächstbeste Zeit ist jetzt.“ Worauf warten wir?



VORDENKEN
für [OST]TIROL

Ein Beitrag im Prozess

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete

